



Zwischen Burnout & Chillax-Generation

Junge Mitarbeiter von heute sind hungrig auf den Job, haben aber auch andere Werte und Ziele.

Kommentar

••• Von Dinko Fejzuli

MITTELMASS. Nicht nur seit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 ist das Klima in der Arbeitswelt rauer und härter geworden.

Allein in unserer Branche hat die Krise zahllose Menschen auf den Arbeitsmarkt gespült, und viele davon haben sich notgedrungen selbstständig gemacht und versuchen so, ihr berufliches Fortkommen zu sichern.

Und so wie früher gilt in den Augen vieler Chefs jener als fleißig, der möglichst viele Stunden auf dem All-In-Arbeitskonto aufweisen kann.

37 Minuten Produktivität pro Stunde

Jetzt weiß man aber aus diversen Untersuchungen, dass der Mensch nicht dazu geschaffen ist, die vollen 60 Minuten einer Arbeitsstunde auch tatsächlich zu 100% produktiv zu sein.

Aus einer Gesamtstudie der Wiener Produktivitätsberatung Czipin Consulting, in die wiederum Daten aus 500 anderen Einzelstudien eingeflossen sind, geht hervor, dass selbst jemand, der

sein volles Produktivitätspotenzial ausschöpft, auf 51 Minuten aus der vollen Stunde kommt – das ist ein aus meiner Sicht auch schon sehr beachtlicher Wert.

Eine zweite Zahl spricht von 37 Minuten aus 60, und wenn man das jetzt auf jedes globale Unternehmen mit Tausenden Mitarbeitern umlegt, kann einem ob der vielen vermeintlich vergehenden, aber bezahlten Stunden schwindlig werden.

Chillax, Alter!

Und dann kommt ein zweites Phänomen hinzu – die Generation Chillax, eine Wortschöpfung aus den Begriffen Chillen und Relaxen, die alles andere im Sinn hat, als sich für den eigenen Chef ein Burnout einzuhandeln, sondern immer mehr auf das Thema Work-Life-Balance pocht.

Kluge Chefs werden dem nachgeben, denn sie werden so hochmotivierte und zufriedene Mitarbeiter bekommen – die anderen werden die Jungen unter den Generalverdacht stellen, einfach nur nicht arbeiten zu wollen.

Die Wahrheit wird wohl wie so oft irgendwo in der Mitte liegen ...

”

Mit senft & partner haben wir ein renommiertes und exzellent positioniertes Beratungshaus für uns gewonnen.“

Zitat des Tages

Peter Hörschinger, Gründer & GF der Agentur ikp

Termin fix: 4Gamechangers Festival 2018

Internationales Digitalfestival: 18. bis 20. April in der Marxhalle Wien.

WIEN. Im April dieses Jahres prämierten ProSiebenSat.1 Puls 4 im Rahmen des Events „4GameChanger“ erstmals die Sieger in den Kategorien „StartUps“, „Webstars“, und „GameChanger of the Year“.

Nun steht auch der Termin für das kommende Jahr fest: Von 18. bis 20. April 2018 dreht sich in der Marx Halle bei unserem internationalen Digitalfestival für Influencer, Rebels, Visionaires, Gamechangers & You wieder alles um Innovation, den digitalen Wandel und um das Networking Gleichgesinnter.

Premiere als Erfolg

Bereits 2017 war ein voller Erfolg: Mehr als 100 nationale und internationale Top-Speaker, über 10.000 Besucher, 20 Live-Acts, 20 Influencer, 46 Millionen erreichte Kontakte und über 100 Partner und Sponsoren waren dabei!

Gestern startete der Early Bird Ticket-Phase. Statt für 300 Euro zum regulären Preis kann man sich jetzt für alle drei Tage ein Ticket um nur 50 Euro sichern.



Auch 2018 wird es wie 2017 wieder ein volles Haus geben.

Dies beinhaltet drei volle Tage Sessions, Panels & Keynotes mit Top-Speakern zu Trending Topics sowie eine Awardshow und eine Geburtstagsparty inklusive!

Die Tickets und alle weiteren Informationen zum Festival im kommenden Jahr findet man unter: www.4gamechangers.io



© Czernin Verlag

BUCHTIPP

VÖZ: Medien-Handbuch

NEUAUFSTELLUNG. Das „Medienhandbuch Österreich 2017“ löst das seit über 60 Jahren erscheinende Pressehandbuch ab. Die neue Publikation des Verbandes Österreichischer Zeitungen enthält Daten und Fakten zum österreichischen Medienmarkt, geht auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Medien- und Kommunikationsbranche ein und gibt einen Überblick über relevante Institutionen und Serviceeinrichtungen der Branche.

437 Seiten; Czernin Verlag; ISBN: 978-3-7076-0623-2